



## **-be-64-Geburtstagsturnier (223. *Schwalbe*- und 75. *feenschach*-Thematurnier)**

### **Preisbericht von bernd ellinghoven (Aachen)**

**Teilnehmerliste** nach Erstellung des Berichts vom Turnierdirektor eingefügt:

Fadil Abdurahmanović 3, 4, 53g. Michel Caillaud 59, 60. Vlaicu Crişan 32g, 33g, 39g. Stephan Dietrich 38. Wolfgang Erben 26. Jewgeni Fomitschew 16, 17. Norbert Geissler 9g, 57g. Armin Geister 6. Eric Huber 32g, 33g, 39g. Christopher Jones 2, 5, 42. Marko Klasinc 53g. Mykola Kolesnik 24g, 63g. Ralf Krätschmer 13, 20, 22. Josef Kricheli † 14g. Rainer Kuhn 27, 49. Jakob Leck 31g, 40, 41. Torsten Linß 15, 37, 47, 48, 56, 64. Zlatko Mihajloski 54, 55. René J. Millour 34. Wilfried Neef 9g. Franz Pachtl 21. Kostas Prentos 10g, 11g, 12g, 18g, 19g. Hans Peter Rehm 7, 45, 46. Gerold Schaffner 50. Oliver Sick 57g. Boris Schorochow 23. Alexander Semenenko 62. Waleri Semenenko 61, 63g. Wiktor Sysonenko 1, 8, 25, 28, 44, 51, 52, 58, 65. Georgios Voulgaris 10g, 11g, 12g, 18g, 19g. Rolf Wiehagen 14g, 24g, 29, 30, 31g, 35, 36, 43. Roman Zalokotsky 24g.

Aufgrund der Ausschreibung in *feenschach*-222 (xi-xii/2016, S.628) & *Schwalbe*-283 (ii/2017, S.59) mit Einsendeschluß 24.8.2017 erhielt Turnierleiter Thomas Brand 32 Einsendungen. Nach der Verlängerung des Einsendeschlusses zum 24.12.2017 in *feenschach*-225 (vii-viii/2017, S.164) & *Schwalbe*-287 (x/2017, S.243) lagen schließlich 64 thematische Einsendungen vor! Ich danke allen Teilnehmern für ihre hochkarätigen revolutionären Beiträge zu meinem 64. Geburtstag, die ich als Wertschätzung für fortschrittliches Denken be=greife. Gleichzeitig danke ich Thomas Brand für die Durchführung des Turniers (Anonymisierung, Kontakt mit den Autoren, Erstellung der Druckversion) sowie Hans Gruber & Manfred Rittirsch für ausführliche Vorgängersuche & wichtige Entscheidungshilfen. Mein Geburtstagsturnier war vor allem für sie eine Zumutung, nicht nur für die Autoren & mich als Richter – nie habe ich intensiver analysiert (aber was tut man nicht alles für die Hilfsspiel-Revolution?).

Als Preisrichter bin ich umständlich, ineffektiv & manchmal besserwisserisch bzw. schulmeisterlich, denn ich will es genau wissen. Also be=werte ich zuerst die Autoren-Absicht (originell – langweilig – schon gesehen), dann folgt die Analyse: ich gehe auf das Grundschema zurück & komponiere die Aufgabe neu; dabei entdecke ich die Schwierigkeiten, mit denen der Autor zu kämpfen hatte; günstigstenfalls komme ich zu 1 ähnlichen Ergebnis, oft aber auch zu alternativen, ökonomischeren Versionen – & manchmal gehen mir halt die Pferde durch & ich finde Verschönigungen oder be=reichernde Erweiterungen. Auf Co=Autorschaft habe ich nicht be=standen: mir war&ist immer wichtiger, daß 1 gute Idee 1 für meine be=griffe optimale Darstellung erhält.

Natürlich gibt es in solchen Hilfsspielturnieren immer das Dilemma, abzuwägen zwischen 1=phasigen Darstellungen (mit sukzessiven revolutionären Vorgängen) & mehr=phasigen Realisierungen (die versuchen, die revolutionären Ideen in möglichst harmonischen Zwillingen darzustellen). Diesen Konflikt kenne ich selbst als Komponist sehr genau: ich hoffe, daß ich da 1 nachvollziehbare Lösung gefunden habe! Das Turnier war hochkarätig be=setzt (merci vielmals!) – deshalb die vielen Auszeichnungen.

### **Abteilung h# (45 Einsendungen)**

Natürlich habe ich vorher nachgeschaut, ob jemand mit dem Knüller „reziproker Rehmer“ im Geburtstagsturnier aufwarten würde (leider nein), bevor wir die quasi zufällig gefundene Erstdarstellung publizierten (*feenschach*-230, v-vi/2018, S.379 & *Schwalbe*-292, viii/2018, S.538).

Im Turnier gab es viele gute (aber auch be=kannte) revolutionäre Ideen – be=reichert mit diversen strategischen Elementen wie Loyd, Bristol, Klasinc, Mihajloski, Zajic, Kniest – die in Kombination mit Rehmer, Inder, Maslar technisch sehr brauchbar sind für die Revolution.

Nicht verwunderlich: neue Ideen erfordern steinreiche (oft grenzwertige) Darstellungen, vor allem dann, wenn 2 Phasen gezeigt werden. So sind die 3.-5.Preise Aufgaben, die ich wohl nicht komponiert hätte, die aber aufregende Aspekte zeigen. Die Darstellungen gehen sichtbar an die Grenzen des Möglichen – was z. B. daran zu ersehen ist, daß Thema-Steine versetzt oder sOffiziere statt mangelnder sBauern benutzt werden.

Ganz anders die database-Generationen, die zwar lang sind & naturgemäß ökonomisch (Miniaturen) – aber anscheinend hat diesmal keiner der mit solcherart Herrschaftswissen Ausgestatteten mehrphasige

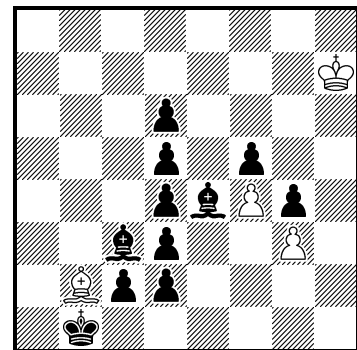
Glücksfunde eingeschickt (oder es gibt noch keinen revolutionären Algorithmus, der sowas aufspüren könnte). Ich hätte mir gewünscht, von weniger Datenbank-Konglomeraten be=helligt zu werden (des-halb die ex aequo-Auszeichnungen). Eigentlich mag ich keine Aufgaben zum Geburtstag gewidmet be=kommen, wo jemand nicht wirklich revolutionär denkt, sondern irgendwelche Computer programmiert, die Revolution vortäuschen (zugegebenermaßen mit sehenswerten Ergebnissen). Wahrscheinlich liegt aber genau hier die Zukunft (Stichwort KI) – nicht nur für die Hilfsspiel-Revolution, sondern auch für künftige Revolutionen in der realen Welt (wenn die Programmierer es nicht vergeigen) ...

### 1. Preis: be64-36 von Rolf Wiehagen

1.– La3 2.Ka2 Lc5 3.Kb3 L:d4 4.Kc4 Lh8 5.Le5 f:e5 6.Kd4 Kg7 7.K:e5 Kf7#

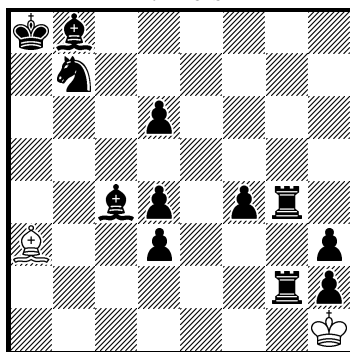
Inkompletter wL/sL-Rehmer, notgedrungen mit Kniest auf d4; dann Inder (wL-h8), der zunächst als Zajic (5.Le5 f:e5 6.Kd4) genutzt wird, bevor er endgültig als wL/wK-Inder substituiert wird – alles auf der gleichen Diagonale. So etwas Revolutionäres hab ich noch nie gesehen! Die Konstruktion ist gelungen, NL-Vermeidung ziemlich anspruchsvoll.

### be64-36 Rolf Wiehagen 1. Preis



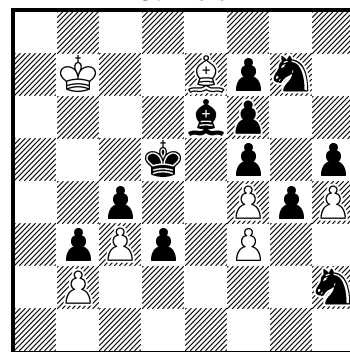
h#6.5 (4+11)

### be64-61 Waleri Semenenko 2. Preis



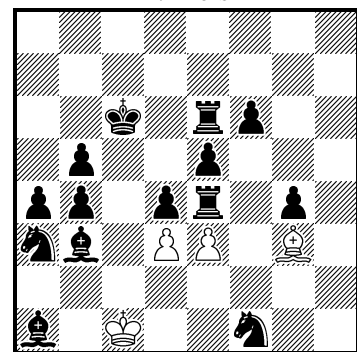
h#8 (2+12)

### be64-62 Alexander Semenenko 3. Preis



h#4.5 (7+12)  
b) ♔b7→a5

### be64-24 Mykola Kolesnik Roman Zalokotsky Rolf Wiehagen 4. Preis



h#4.5 (4+14)  
b) ♕g3→d2

### 2. Preis: be64-61 von Waleri Semenenko

1.Ta2 Lb2 2.Sc5 K:h2 3.Kb7 K:h3 4.Kc6 L:d4 5.Kd5 La1 6.Tb2 K:g4 7.Kd4 Kf3 8.d5 L:b2#

Zweckreiner sT/wL-Inder, gefolgt (nach Kniest auf d4) von Maslar auf b2 (mit wL-Rückkehr) – alles mit den gleichen Figuren wL & sT, das ist wahrscheinlich neu. Interessant auch die Determination: warum nicht 5.– K:g4? Das zuglängste Hilfsmatt be=sticht durch gute Konstruktion: sBBh2h3&sTg4 garantieren den eindeutigen Weg des wK auf be=engtem Raum, sLb8 & sBf4 (in Verbindung mit sTg4) verhindern NLs. Dieses revolutionäre h# hätte ich gern selbst komponiert!

### 3. Preis: be64-62 von Alexander Semenenko

a) 1.– Ld6 2.g3(g:f3?) Lb8 3.Sg4 Kc7 4.Se5 f:e5 5.K:e5 Kc6#

b) 1.– Lc5 2.Lc8(Ld7?) La7 3.Se6 Kb6 4.Sd4 c:d4 5.K:d4 Kc6#

Revolutionär sind eigentlich nur die 2 w“Knick“-Inder wL/wK, aber wer be=greift schon Revolutionen (be=sonders die russische vor 100 Jahren)? Denn dieses Werk ist be=reichert mit sehenswerten konterrevolutionären Vorgängen: sSpringer wollen nach e5 bzw. d4 für sZajic=Kniest-Manöver, dafür muß je 1 geblocktes Feld (g4,e6) mit Dualvermeidung geräumt werden. Diese 3-zügigen Manöver in Doppelsetzung sind originell. Unklar ist mir, ob die wK-Zwillingsbildung 1 Verlegenheitslösung oder 1 spezielle Feinheit ist (immerhin kann der wKb7 in a) auf beide kritische Felder ziehen!). Ich habe jedenfalls kein besseres (ökonomischeres) Schema gefunden – ganz zu schweigen von dem illusorischen Versuch, mit nur *einem* sS auszukommen! Die relativ unschöne Stellung ist angesichts des konstruktiven Kraftakts zweifellos zu tolerieren. Zur Kombination Inder+Zajic siehe auch F & G.

**4. Preis: be64-24 von Mykola Kolesnik, Roman Zalokotsky & Rolf Wiehagen**

a) 1.– L:e5 2.Tf4 L:f4 3.Kd5 Lh2 4.Sg3 e4+ 5.Ke5 L:g3#

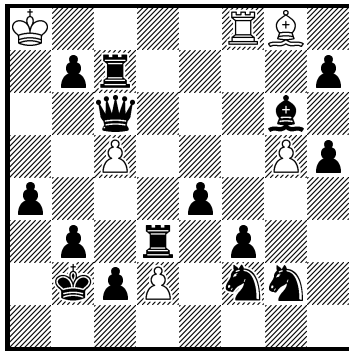
b) 1.– L:b4 2.Lc3 L:c3 3.Kc5 Le1 4.Sd2 e:d4+ 5.Kb4 L:d2#

Nach dem obligatorischen Kniest auf e5 bzw. b4 enden die 2 Phasen mit wL/sS- bzw. wL/sS-Maslaren auf g3 bzw. d2 (mit „linearen“ wL-Rundläufen). Dazwischen muß der wL aber noch sTe4 bzw. sLa1 be=seitigen (aktive Opfer!), & diese rückwärts gewandten „Schein-Maslare“ sind in der Kombination wohl originell, vor allem, weil die „anderen Maslare“ a) 1.– L:e5 2.Kd5 Lg3,h2 3.Tf4 e4+ 4.Ke5 L:f4#? & b) 1.– L:b4 2.Kc5 Ld2,e1 3.Lc3 e:d4+ 4.Kb4 L:c3#? an sK:wL scheitern. Das ist zwar nicht ganz harmonisch, auch die Motive sind verschieden & zudem wird die Themafigur wL im Zwilling versetzt. Aber Harmonie wird anders gezeigt: der sSf1 ist 2× Maslar-Opfer & der wBe3 macht 2× Deckungszüge (mit unterschiedlichen Determinationen). Der revolutionäre Kampf des Autors muß be=lohnt werden.

**be64-10 Kostas Prentos**

**Georgios Voulgaris**

5. Preis



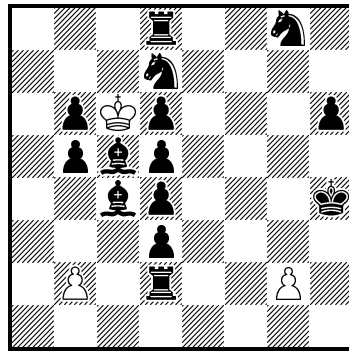
h#3.5

(6+15)

b) ♙b2→g4

**be64-59 Michel Caillaud**

6. Preis



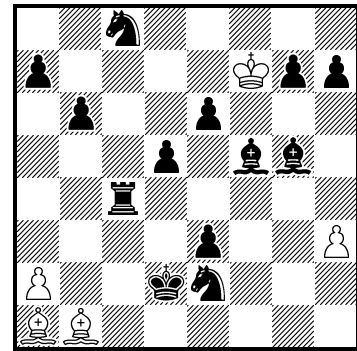
h#5

(3+14)

2.1;1.1...

**be64-1 Viktor Sysonenko**

7. Preis



h#4

(5+13)

4.1;1.1...

**5. Preis: be64-10 von Kostas Prentos & Georgios Voulgaris**

a) 1.– L:b3 2.Tg7 Lg8 3.Ta3 Tf7 4.Kb3 T:b7#

b) 1.– T:f3 2.Le8 Tf8 3.Tg3 Lf7 4.Kf3 L:h5#

Reziproke Inder nach Kniest mit Rückkehr von wT/wL gibt es schon lange, erstmals(?): **A** & **B** aus dem Peter Kniest-Gedenkturnier 1999 (das ich – schlecht – gerichtet habe), **B** hier zitiert in der viel ökonomischeren Version aus *f-157*, xii/2004, Richter war P.A.Petkow. Vielleicht habe ich dort die **C** angeregt, in der Herbert Schoba die Idee weiterentwickelte: Annihilation statt Kniest – sehr harmonisch! Nun werden dieser be=kannten Idee noch 2× Loydsche Linienräumungen mit sT/sL auf den wAbzugsschach-Linien hinzugefügt. Dies erfordert neben den 2 sThemafiguren (Tc7/Lg6) noch mindestens 4 sFiguren (b7,c6 & h7,h5), um Duale auszuschalten. Naturgemäß will man ja bei thematischen Schlägen keine Offiziere schlagen – also stehen auf den Kniestfeldern b3,f3 & den Mattfeldern b7,h5 sBauern (teilweise auch aus Korrektheitsgründen). Da werden natürlich schnell die sBauern knapp, & so verwundert es nicht, daß auch sDc6 & sSg2 eigentlich sBauern sein könnten (aber damit hatten auch andere zu kämpfen)! Aus Gründen der Determination ist es zwingend, daß 1 sLinienfigur über die Kniest/sK-Mattfelder b3,f3 (zum Block) zieht. Fein ist, daß dies in beiden Phasen vom sTd3 erledigt wird (auch wBd2 deckt 2×). Etwas schade ist der mattverunreinigende sSf2, der aber gegen etliche NLs äußerst hilfreich ist. Fazit: Große Konstruktionsleistung, so schwierig darzustellen, daß es eigentlich nicht vorweggenommen sein kann (ich selbst habe einige andere Schemata probiert & bin grandios gescheitert). Hier ein h#4 ohne Zwilling anzustreben, halte ich für vermessen (wie die meisten Revolutionen).

**6. Preis: be64-59 von Michel Caillaud**

1.La2 b3 2.h5 K:d5 3.L:b3+ Ke4 4.Le6 Kf4 5.Lh3 g3#

1.La3 b4 2.Kh5 K:d6 3.L:b4+ Ke6 4.Le7 Kf5 5.Lh4 g4#

„Chamäleon-Maslare mit Chamäleon-Matts“ (Autor) – hoffentlich nicht anticipiert! Schwarze Maslare sind ziemlich selten – erst recht in solch harmonischer Doppelsezung! Kraftvolle Darstellung: sTd8 gegen NL mit sKd8 (erfordert sSg8); sTd2 gegen NL mit sL-b4-d2-g5-h4.

**7. Preis: be64-1 von Wiktor Sysonenko**

1.Le7 L:g7 2.Lc5 Kf6 3.Kc3 L:f5 4.Kd4 K:e6# – wL/wK-Inder

1.Lg4 L:h7 2.Lf3 Kg6 3.Kd3 L:g7 4.Ke4 K:g5# – wL/wK-Inder

1.Se7! (Opfer) Lf6 2.e5 K:e7 3.Kc3 Kd6 4.Kd4 L:e5# – wL/sB-Maslar

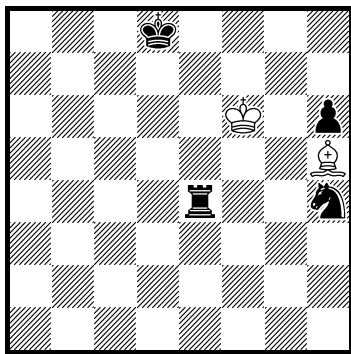
1.Lc2 K:e6 2.Kd3 Kf5 3.Tg4! (Opfer) K:g4 4.Ke4 L:c2# – wL/sL-Maslar (nach sL/sK-Inder).

Helpmate of the Future im h#4: jede Phase ist revolutionär. Im Inder-Paar „Zickzack-Züge“ der sLL zu Blocks (Lg5-e7-c5 & Lf5-g4-f3) – im Maslar-Paar auf den „Knick-Feldern“ (e7 & g4) schwarze Opfer: Das ist originell & 1 ziemlich große Konstruktionsleistung.

**Spezialpreise ex aequo für Miniaturen**

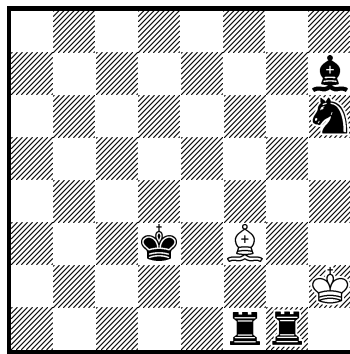
Alle 6 Miniaturen sind preiswürdig. Zuerst dachte ich, be64-37 & be64-47 zeigen 1 neue Idee: verschiedenfarbige zweckreine Inder mit der gleichen Verstellfigur; aber auch denkende Revolutionäre haben damit vor 10 Jahren schon 1 denkwürdige Aufgabe (mit Kniest & floating Inder) gezeigt (siehe D).

**be64-15** Torsten Linß  
Spezialpreis



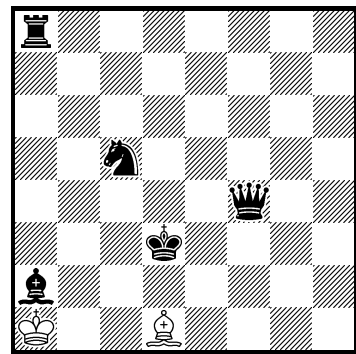
h#6.5 (2+4)

**be64-37** Torsten Linß  
Spezialpreis



h#7 (2+5)

**be64-47** Torsten Linß  
Spezialpreis



h#7 (2+5)

**Spezialpreis: be64-15 von Torsten Linß**

1.– Kg7 2.Ke7 Kg8 3.Kf6 Le8 4.Kg5 Kf7 5.Kh5 Kf6+ 6.Sg6 Kf5 7.Th4 L:g6#

Kompletter wL/wK-Inder substituiert durch wL/sS-Maslar mit wK-Rundlauf zum Ideal matt.

**Spezialpreis: be64-37 vgl. 47 von Torsten Linß**

1.Tg6 Lh5 2.Sg4+ Kg3 3.Tg1+ Kf4 4.Ke2 Ke4 5.Kf1 Kd3 6.f2+ Kd2 7.Tg2 Le2#

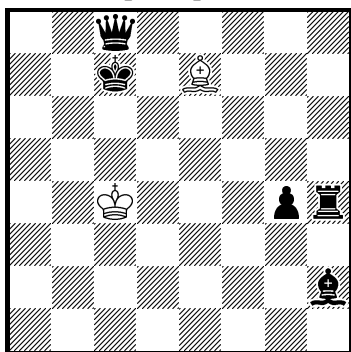
sT/sS- & wL/sS-Inder mit gleichzeitiger Verstellung durch sS auf g4, zweckrein, weil beide Linienfiguren auf den Inder-Linien zurückziehen, dank des „technischen“ sLh7.

**Spezialpreis: be64-47 vgl. 37 von Torsten Linß**

1.Lc4+ La4 2.Sb3+ Ka2 3.Kc2 Ka3 4.Kb1 Kb4 5.Sc1 Ld1 6.Ta1 Kc3 7.La2 Lc2#

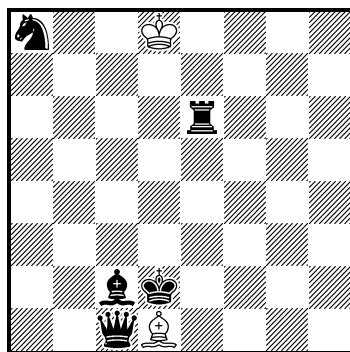
wL/sS-Inder & gleichzeitig sL/sS-Inder mit Verstellung auf dem gleichen Feld b3, zweckrein deswegen, weil doppelte LL-Rückkehr. Der Basis-Klasinc (a2) & die Verstellung der sD (1.Lc4+) sind notwendige technische Beigaben.

**be64-48** Torsten Linß  
Spezialpreis



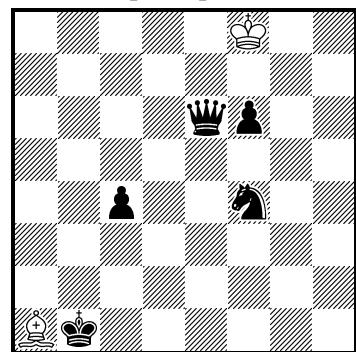
h#7.5 (2+5)

**be64-56** Torsten Linß  
Spezialpreis  
*dedicado a -be- y la revolución*



h#7.5 (2+5)

**be64-64** Torsten Linß  
Spezialpreis



h#7 (2+5)

### Spezialpreis: be64-48 von Torsten Linß

1.– Lg5 2.Kd6+ Kd3 3.Ke5 Ld8(Tempo) 4.Kf4 Kd4 5.Kg3 Ke5 6.Th3 Kf6 7.Kh4 Le7 8.Lg3 Kg6#

„Inder, echt revolutionär!“ sagt der Autor. Die sofortige Aufgabe der Deckung von d6 sowie der antikritische wL-Inderzug für 1 finales wL-Tempo sind be=kannte Motive, letztlich sehen wir nur 1 wL/wK-Inder. Der Witz der Aufgabe sitzt im Raum-Zeit-Gefüge (wie beim Fußball), linearer wL-Temporundlauf, der wK macht 1 absurden Schlenker nach d3-d4-e5 ... Dennoch würde ich vorziehen: wKb1,sKb8 als h#8,5 (1.– Lg5! 2.Kc7 Kc2 3.Kd6+ ...), weil hier der „Schlüsselzug“ nicht die Dringlichkeit der sofortigen Ent=deckung suggeriert! Außerdem wird die sDc8 aufgewertet, weil sie aktiv verstellt wird (& nicht nur der Determination/NL-Vermeidung dient).

### Spezialpreis: be64-56 von Torsten Linß

1.– Lh5 2.Ta6 Ke7 3.Sb6 Kf6 4.Sc4+ Kg5 5.Te6 Kg4 6.Kd1 Kf3 7.Sd2+ Kf2+ 8.Te2+ L:e2#

Zweckreiner sT/sS-Inder mit sT-Rückkehr & zweckreiner wL/wK-Inder mit Maslar-Substitution ohne wL-Rückkehr; mit wLe2 NLs mit gleichem Idealmattbild, aber Le2# von seitlich.

### Spezialpreis: be64-64 von Torsten Linß

1.De1 L:f6 2.Se2 Ke7 3.Sc3+ Kd6 4.Ka1 Kc5 5.De5+ K:c4 6.Sb1 Kb3 7.Db2+ L:b2#

Kompletter sD/sS-Inder & kompletter wL/sS-Inder, substituiert durch Maslar mit Zug auf der Fesselungslinie mit Idealmatt.

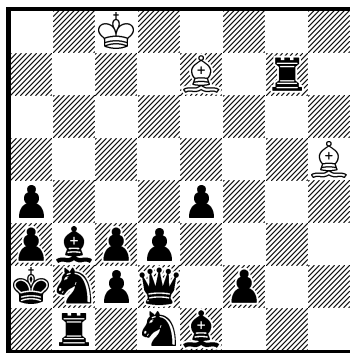
### 1. ehrende Erwähnung: be64-11 von Kostas Prentos & Georgios Voulgaris

a) 1.– L:a3 2.Lg8(Lf7?) Lf8 3.Te7 Lf7+ 4.Ka3 L:e7(switchback)#

b) 1.– L:d1 2.Dh6(Dg5?) Lh5(switchback) 3.Tg4 Lg5+ 4.Kd1 L:g4#

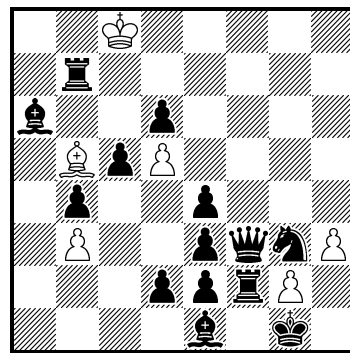
2× Maslar nach Kniest mit wLL-Rückkehren zu verschiedenen Zeitpunkten, be=reichert mit sL/sD-Versteckzügen mit Dualvermeidungen (als Loyd'sche Linienräumungen be=zeichnet). Das Schema sieht unpraktisch aus (anscheinend geht es aber aus geometrischen Gründen nicht ökonomischer?): sK-Versetzung für 2 separate sSteinhaufen, die nur für je 1 Phase gebraucht werden; sTb1 = Cookstopper.

#### be64-11 Kostas Prentos Georgios Voulgaris 1. ehrende Erwähnung



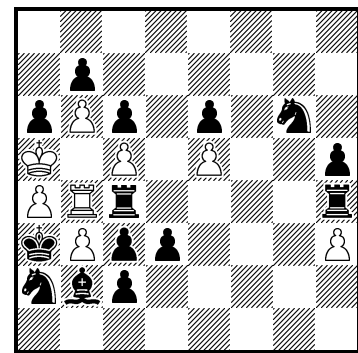
h#3.5 (3+15)  
b) ♔a2→c1

#### be64-23 Boris Schorochow 2. ehrende Erwähnung



h#5 (6+14)

#### be64-19 Kostas Prentos Georgios Voulgaris 3. ehrende Erwähnung



h#5 (8+14)  
2.1;1.1...

### 2. ehrende Erwähnung: be64-23 von Boris Schorochow

1.Dh5 L:e2 2.Lc4 Lg4 3.Kf1 Ld7 4.Dd1 Lb5 5.Ke2 L:c4#

sD-Bahnung für kompletten sL / wL-Rehmer (Kniest auf e2 = Annihilation für 5.Dd1) mit wL-Rundlauf. Die obligatorischen Mattfeld-flankierenden wBb3,d5 sind essentiell; diverse Cook=stopper (sTb7, sTf2, sSg3, wBh3) halten sich in Grenzen. Sollte die Bahnung für Rehmer-Rundlauf wirklich neu sein?

### 3. ehrende Erwähnung: be64-19 von Kostas Prentos & Georgios Voulgaris

1.Tce4 (Bahnung für Rehmer) Td4 (Loschinski-Magnet) 2.Thf4 T:d3 3.Tb4 Tg3 4.T:b3 Tg4 5.T:a4+ T:a4# – kompletter sT/wT-Rehmer

1.T:c5+ (Basis-Klasic) Tb5 2.Tb4 h4 (Tempo) 3.Tcc4 Td5 4.T:b3 Td4 5.T:a4+ T:a4# – „Schein-Rehmer“

„Obwohl in beiden Lösungen die gleiche Mattposition auftritt, sind die Rollen der schwarzen Türme vertauscht. Alle in den zwei Phasen wiederholten Züge haben unterschiedliche Ausgangsfelder – bis

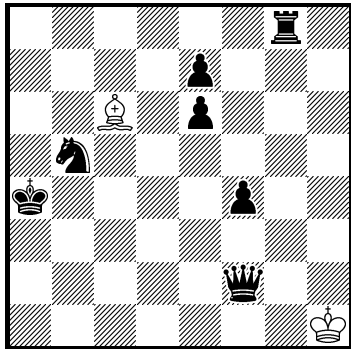
auf 4.T:b3, das von den beiden verschiedenen Türmen gespielt wird.“ (Autor)

Die beiden Lösungen passen eigentlich gut zusammen mit all ihren unterschiedlichen Elementen wie z. B. wB-Tempo; zwar zeigt die 2. Lösung nur eine Art Stellvertreter-Rehmer, der wie der Klasinc nicht wirklich revolutionär ist, aber was solls? Die NL-Vermeidung mit sSa2, sLb2, sBc2 (&d3) muß 1 harter Kampf gewesen sein; sSg6 könnte auch 9. sB sein.

**be64-3**

**Fadil Abdurahmanović**

4. ehrende Erwähnung



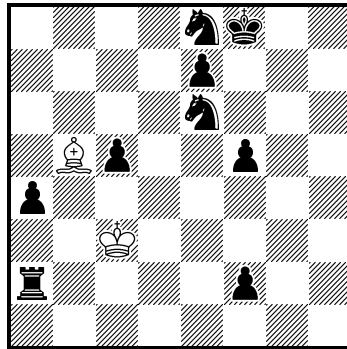
h#7.5

(2+7)

**be64-12 Georgios Voulgaris**

**Kostas Prentos**

5. ehrende Erwähnung



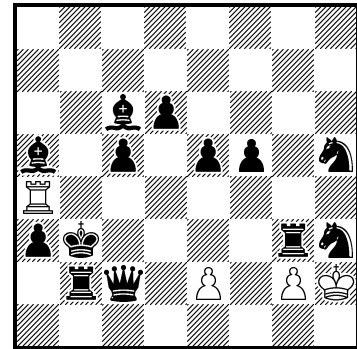
h#6.5

(2+9)

2;1.1...

**be64-5 Christopher Jones**

Lob



h#4.5

(4+13)

**4. ehrende Erwähnung: be64-3 von Fadil Abdurahmanović**

1.– Lg2 2.Dc2 Kg1 3.Dc8 Kf2 4.Sc7 Kf3 5.Kb5 Ke4 6.Kc6 Kd4+ 7.Kd7 Kc5 8.Td8 Lc6#

wL/wK-Inder als mazedonischer Rehmer (Mihajloski) mit wL-Rückkehr zum Mustermatt, dazu 1 zweckunreiner sD/sS-Inder; nur 1 sCook=stopper (sBf4).

**5. ehrende Erwähnung: be64-12 Kostas Prentos & Georgios Voulgaris**

1.– L:a4 2.Sg5 L:e8 3.Ta8 La4(RK) 4.Kf7 Kc4 5.Tf8 Kb5 6.Ke8 Kc6 7.Sf7 Kc7# – wL/wK-Inder.

1.– L:e8 2.c4 Lh5 3.Sc5 Kd4 4.Td2+ Ke5 5.Td8 K:f5 6.Sd7 Kg6 7.Ke8 Kg7# – wL/wK-Inder.

Inder nach Kniest auf dem gleichen Feld, allerdings zu unterschiedlichen Zeiten & von verschiedenen Feldern. Ökonomisch, aber be=kannte Elemente.

**Lobe ohne Rangfolge**

**Lob: be64-5 von Christopher Jones**

1.– T:a5? 1.– T:a3+? — 1.– Th4 2.Td3 g4 3.Kc4 g:f5+ 4.Kd5 Ta4 5.Ld2 e4#

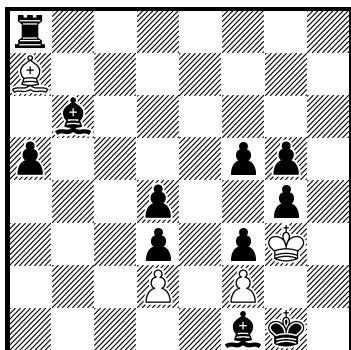
Kompletter wT/wB-Inder mit Dualvermeidung und wT-Rückkehr (was nicht neu ist) & sVerstellungen. Vergleiche G.

**be64-31**

**Jakob Leck**

**Rolf Wiehagen**

Lob

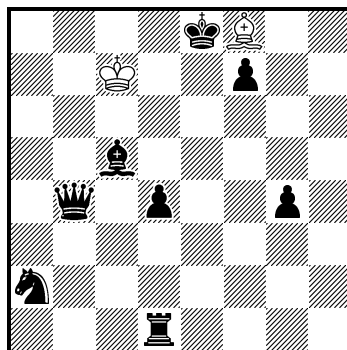


h#5

(4+11)

**be64-55 Zlatko Mihajloski**

Lob



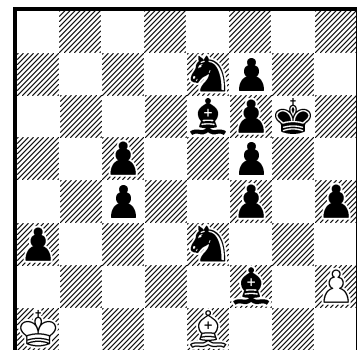
h#5.5

(2+8)

**be64-63 Mykola Kolesnik**

**Waleri Semenenko**

Lob



h#6

(3+13)

**Lob: be64-31 Jakob Leck & Rolf Wiehagen**

1.Ld8 L:d4 2.Lb6 Le5 3.Th8 Lb8 4.Th1 La7 5.L:f2+ L:f2#

Basis-Klasinc (1.Ld8 2.Lb6) statt Kritikus für wL/sL-Rehmer mit wL-Rundlauf (mit Annihilation auf d4) & Antizielelementen – das könnte neu sein!

**Lob: be64-55 von Zlatko Mihajloski**

1.– Lh6 2.Lf8 Lc1 3.Lg7 La3 4.Df8 Lc5 5.Dg8 Kd6 6.Kf8 Kd7#

Inkompletter wL/sD-Rehmer, als wL/wK Peri-Inder genutzt.

**Lob: be64-63 von Mykola Kolesnik & Waleri Semenenko**

1.Lg1 L:h4 2.f2 L:f6 3.Lh4 Lb2 4.Lg5 h4 5.c3 h5+ 6.Kf6 L:c3#

Basis-Klasinc auf g2, Kniest auf f6, Annihilation/Umnöw auf h4, Maslar auf c3 – zu viele Steine, zu wenig Revolution.

**Abteilung hs# (20 Einsendungen)**

Alle revolutionären Hilfsselbstmatts mit Indern müssen sich messen lassen an der unglaublichen Doppelsetzung des gemischtfarbigen reziproken w/s-Inders vom großen Vordenker Hans Peter Rehm (siehe Diagramm H). Diese revolutionäre Konstruktionsleistung wurde im be64-JT nicht übertroffen; stattdessen suchten die Autoren Alternativen in Kombinationen mit pseudo=revolutionären Beigaben – oder ganz neue Wege, teilweise mit Märchenelementen.

**1. Preis: be64-34 von René J. Millour**

1.– Lb8! 2.I:b8 {=wKb7:b8} Ta1! 3.La8! I~{=D,Lg2-b7(+)}

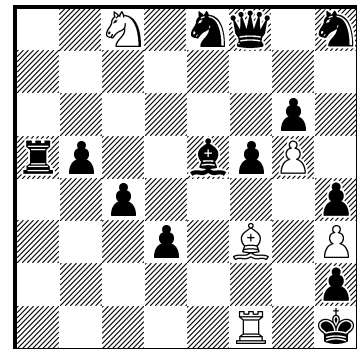
4.K(:)b7!! Da3 5.Kb8+ D:a8#

1.– Ta2! 2.I:a2 {=wKb1:a2} Lg7! 3.Ta1! I~{=D,Tg1-b1(+)}

4.K(:)b1!! Df6 5.Ka2+ D:a1#

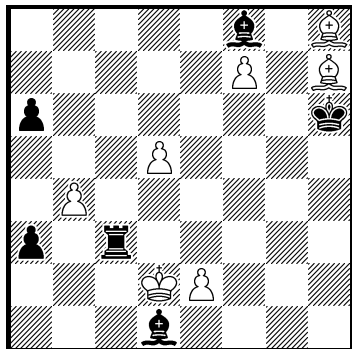
sL- & sT- Opfer auf b8 & a2 zur Lokalisierung des wK als Invisibler; auf g1,g2 kann er sowieso nicht stehen. 2.– Ta1 & 2.– Lg7 sind Loydsche Linienräumungen. 3.La8 & 3.Ta1 sind Kritiküsse für Inder mit wK als verstellende Figur. Durch die wK-Schläge werden die 2 schwarzen Invisiblen auf g2 & g1 als sLinienfiguren identifiziert. Nun nutzt die sD die Loyd-Linienräumungen, um nach wK-Inder-Abzugsschach mattzusetzen. Die Inder sind zweckrein (es sind sogar auch wK-Basis-Klasince mit doppelter wK-Rückkehr); bei den Loyds bin ich mir nicht sicher (denn der Hinterstein deckt ja auch das Mattfeld – aber das ist für die Choreographie unerheblich). Die Aufgabe kombiniert erstmalig revolutionäres Gedankengut mit unsichtbaren Steinen. Das Schema ist wunderbar erdacht: Die gleichen sFiguren (sLe5/sTa5), die sich in einer Phase opfern, machen in der anderen die Loydschen Linienräumungen! (In diesem Turnier gibt es noch 1 weitere Kombination von Inder+Loyd in Doppelsetzung im orthodoxen h#: be64-10.)

**be64-34 René J. Millour**  
1. Preis



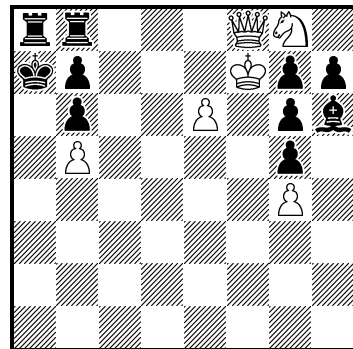
hs#4.5 (5+13)  
2 Lösungen  
1+2 unsichtbare Steine

**be64-40 Jakob Leck**  
2. Preis



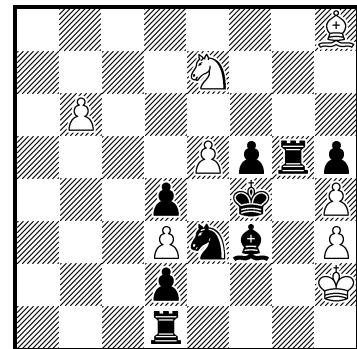
hs#4.5 (7+6)  
b) ♘f8→d8

**be64-60 Michel Caillaud**  
3. Preis



hs#4.5 (6+10)

**be64-22 Ralf Krätschmer**  
4. Preis



hs#3.5 (8+9)  
b) ♖b6→f2

**2. Preis: be64-40 von Jakob Leck**

a) 1.– La4 2.Lb1 Tb3 3.Kc2 Kh7 4.Lc3 Lh6 5.Kd1+ T:b1#

Kompletter sL/sT-Inder ermöglicht wL/wK-Inder; 4.Lc3 verstellt sT, 4.– Lh6 blockt h6 & deckt d2.



b) 1.– Tc8 2.La1 Lc7 3.Kc3 Kg7 4.Ld3 Kh8 5.Kc4+ Le5#

Komplette sT/sL-Inder & wL/wK-Inder; 4.Ld3 blockt wK-Fluchtfeld & deckt h7.

Unterschiedliche sK-+Felder (h7, h8) & wK-#Felder (d1, c4) in be=stechender Ökonomie & gutem Schema (quasi keine cook=stopper!): 1 Kunstwerk mit gelungener Balance zwischen Zweckreinheit & optimaler Materialnutzung – & dem kleinen (aber tolerierbaren) Wermutstropfen, daß 1 Themastein (sLf8) im Zwilling versetzt wird.

### 3. Preis: be64-60 von Michel Caillaud

1.– Te8 2.Dc5 Td8 3.Se7 Th8 4.Dc8 Tg8 5.Df8 T:f8#

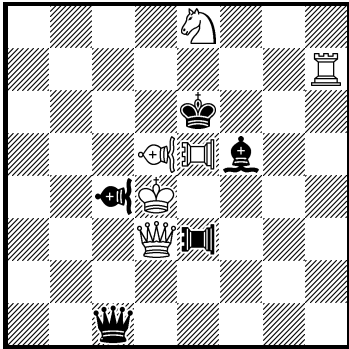
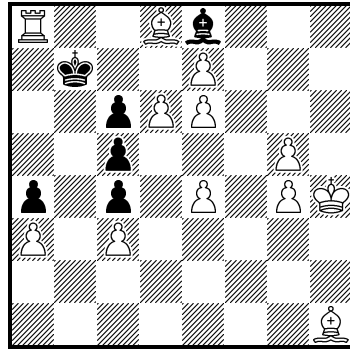
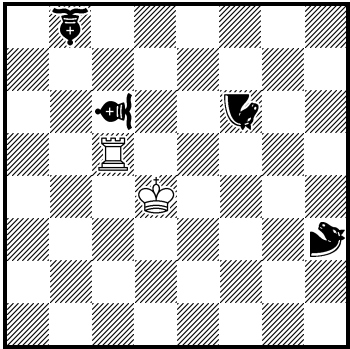
Kompletter Doppel-Rehmer: 2 sTT überschreiten kritisches Feld c8, um dann weiter nach h8/g8 zu ziehen (Schnittpunkt f8) zum überraschenden Zugzwangmatt nach schlagfreiem(!) wD-Rundlauf mit erstaunlicher Zugdetermination. Das ist fetzig & originell & konstruktiv gelungen.

### 4. Preis: be64-22 von Ralf Krätschmer

a) 1.– La8 2.b7 Sg4+ 3.Kg2 L:b7+ 4.Sd5+ L:d5# – sL/wB→wS-Maslar

b) 1.– Tg8 2.Lg7 Sfl+ 3.Kg1 T:g7+ 4.Sg6+ T:g6# – sT-wL→wS-Maslar

2× Maslar, substituiert durch Maslar mit wS-Schach nach sT-Verstellungen durch sS-Schachs für wK-Züge auf benachbarte Mattfelder! Alle 4 Springerschachs sorgen also für die Determination dieses originellen Blends in erstaunlicher Ökonomie.

<p><b>be64-45 Hans Peter Rehm</b> 5. Preis</p>  <p>hs#3 2 Lösungen (6+5) ♖♗=Pao, ♘♙=Vao</p>	<p><b>be64-57 Oliver Sick &amp; Norbert Geissler</b> 6. Preis</p>  <p>hs#7.5 (12+6)</p>	<p><b>be64-26 Wolfgang Erben</b> Miniaturen-Spezialpreis</p>  <p>hs#4.5 Torus (2+4) ♘=Läufer-Lion (LL), ♙=Kamel-Lion (KL), ♞=Zebrareiter (ZR)</p>
---	---	---

### 5. Preis: be64-45 von Hans Peter Rehm

1.Df1 PAe1 2.PAe2 VA:f1 3.VA-e4+ De3#

1.Da3 VAa2 2.VAb3 PA:a3 3.PAd5+ Dc4#

Perfekte chinesische Anti-Batterie-Inder-Echos; 1.wD-Züge sind 1 Art „Opferbahnung“. sLf5 ist als Cookstopper nötig.

### 6. Preis: be64-57 von Oliver Sick & Norbert Geissler

1.– Lg6 2.Lf3! L:e4 3.Kh5 Ld5! 4.Kg6 Le4+ 5.Kf7 Ld3 6.Ke8 Lf1 7.Kd7 Lg2 8.L:c6+ L:c6#

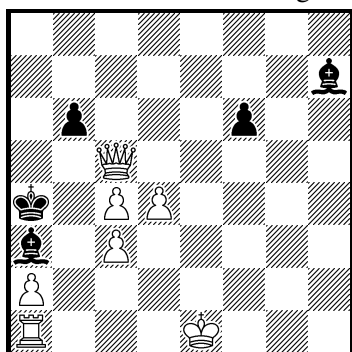
wL-sL-Rehmer mit der originellen Zugabe: „notwendiges Wartependel zur Unzeit“ sLe4-d5-e4 = AntiZielElement auf der Thematik nach Annihilation (sL:wBe4)!

Der „Schlüsselzug“ 1.– Lg6 ist weder peri noch para sondern anscheinend dada, also nur relativ revolutionär. Ich hätte den Zug wohl auch nicht weggelassen – einfach deswegen, weil er möglich ist (Co=Prüfzeit ca. 400 Stunden mit Alybadix). Der sLe8 kann auch auf h5 stehen, aber nicht auf f7 (NL: 1.– L:e6 2.K~ Ld5 3.e:d5 c:d5 4.Kg2 d4 5.e8=T d:c3 6.Te3 c2 7.Tg3 c1=D 8.Kh3+ D:h1#). Genial wäre natürlich sLf1 mit den Zügen sLf1-d3!e4-d5 & 3=zügiger Rückkehr auf dem gleichen Weg als Bestandteil des Rehmers: sLd5-e4-d3-f1(-g2) – DAS wäre der Kick des Jahrhunderts! Aber was nützt hier mein „basic instinct“, wenn es nicht geht, denn es gibt leider die üblichen Probleme mit der Determinatio: wKh4-h5 kann irgendwo eingestreut werden. Auch sLh3 geht nicht: 1.– Lg2 2.Kh5 L:e4 3.Lf3 würde zwar die weißen Züge determinieren, aber 1.– L-g2-f1-d3 geht auch, weil der wK einfach losrennt, denn g6 ist nicht zwingend im 2. Zug vom sL gedeckt. Das sind die Widrigkeiten im (revolutionären) Hilfsspiel, aber vielleicht keimt hier 1 neue Idee!?

## Miniaturen Spezialpreis: be64-26 von Wolfgang Erben

Autor: „1.–NRf2 (die notwendige kritische Überschreitung des Feldes b4 in Richtung f6-d5 wird durch den unmittelbar hinter b4 platzierten ZR verhindert; der Wechsel auf die andere Seite von b4 gelingt perikritisch in Richtung f6-h5) 2.Th5 (vorsorgliche Besetzung des Schnittpunkts mit dem Laufweg des KL, um diesem den Zug KLD1 zu ermöglichen) ZRb4 (kritische Überschreitung von d1 in Richtung a3-f6 derart, dass die bestehende Verstellung des NRf2 nach d5 erhalten bleibt) 3.Kd5 (der NR zielt nun sowohl in Richtung f2-h3, als auch in Gegenrichtung f2-d1 auf den weißen König; ersteres ist verstellt durch den ZR, letzteres durch den LL; entsprechend hat der ZR den König sowohl in Richtung b4-h7, als auch in Gegenrichtung b4-d1 im Visier; ersteres ist verstellt durch den NR, letzteres durch den LL; der wechselseitige Inder ist bereit zum Feuern; zuvor müssen aber alle Fluchtfelder kontrolliert werden) KLD1 (deckt alle weißen Fluchtfelder und überwacht den Hinterausgang; das heißt, der KL verstellt den NR in Richtung f2-d1 und den ZR in Richtung b4-d1) 4.Te5 (Besetzung des Schnittpunkts mit dem Laufweg des LL, um diesem den Zug LLa1 zu ermöglichen) LLa1 (der KL hat die Kontrolle des „Hinterausgangs“ übernommen; der LL kann sich voll auf die Bewachung der Fluchtfelder d4, e5 und d6 konzentrieren) 5.Tc5 (räumt die Wirkungslinie des LL und verstellt das letzte nicht von den Lions kontrollierte Fluchtfeld c5; der Turm muss dazu um den König herum; damit vollendet er seinen schwalbenartig linearen und dank Torus gleichzeitig „kreisförmigen“ Rundlauf) R~# (die Lions sind zugunfähig; einer der Reiter muss ziehen, wodurch der andere auf den König feuert; jeder der Reiter hat 18 verschiedene Zugmöglichkeiten)“ „Doppel-Inder“ durch wechselseitige Verstellung von Nachtreiter und Zebrareiter. „Block-Substitution“: Ablösung einer temporären Verstellung des „Hinterausgangs“. „Schwalbenartiger“ Rundlauf des weißen Turms.

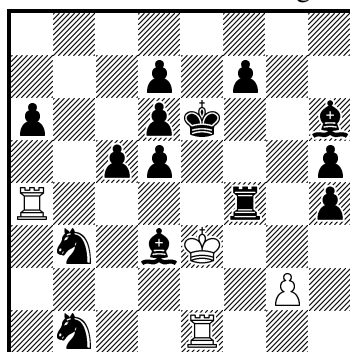
**be64-41 Jakob Leck**  
1. ehrende Erwähnung



hs#5

(7+5)

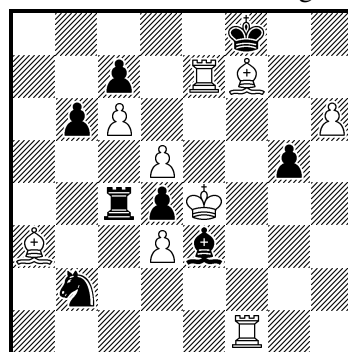
**be64-6 Armin Geister**  
2. ehrende Erwähnung



hs#4 2 Lösungen

(4+14)

**be64-39 Vlaicu Crişan**  
Eric Huber  
3. ehrende Erwähnung



hs#3.5

(9+8)

b) ♖d5 ↔ ♔e4

### 1. ehrende Erwähnung: be64-41 von Jakob Leck

1.De7(Bahnung für Rehmer) Ld6 2.0-0-0 Lf4+ 3.Kb2 Lh6 4.Ta1(wT-Rückkehr) Lf8 5.Da3+ L:a3#

Der wK könnte schon in 3 Zügen nach b2 & der sL in 3 Zügen hinter die wD für 4.Da3+ L:a3# gelangen, aber selbst 4-zügig kann der wK nicht über c1 ziehen oder rochieren, wenn gleichzeitig der sL über c1 geht. Damit die Rochade mit wT-Rückkehr („schneller Rehmer“) dennoch löst, muß die wD erstmal für den sL 1 Alternativroute bahnen für 1 (inkompletten) wD/sL-Rehmer, natürlich mit sL-Rückkehr. Schnörkellose Konstruktion. Vergleiche auch **D**.

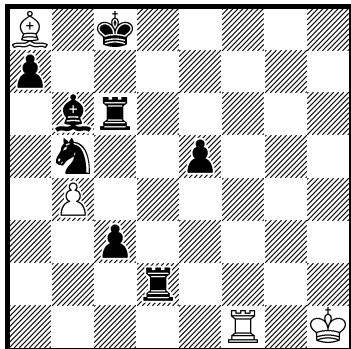
### 2. ehrende Erwähnung: be64-6 von Armin Geister

1.Ta2 Lb5 2.Tf2 Tc4+ 3.Tf4 Sa1 4.Kd3+ Te4# – sL/sT-Inder

1.g4 Tf6+ 2.g5 Lf5 3.Td4 c:d4+ 4.Kf4+ Le4# – sT/sL-Inder

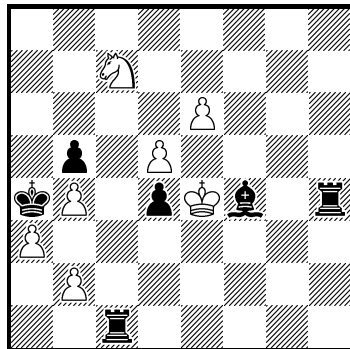
Zweckreine reziproke Inder von sT & sL mit Abzugsmatts auf das gleiche Feld e4, wobei der wK auf den Startfeldern der Inderfiguren (d3 & f4) mattgesetzt wird. Dank des sLh6 sehen wir in der 1. Lösung 1 Art wT/sT-PW-Rehmer, in der 2. Lösung 1 wT-Opfer & Matt mit gefesseltem wBg5 – weswegen auch der sT/sL-Inder zweckrein ist, denn f6 muß ja nicht geblockt werden! Die Umnaw-Harmonie überzeugt – allerdings hätte ich 1 Zwilling mit Versetzung des in der 1. Lösung nicht gebrauchten wBg2 angestrebt.

**be64-2 Christopher Jones**  
4. ehrende Erwähnung



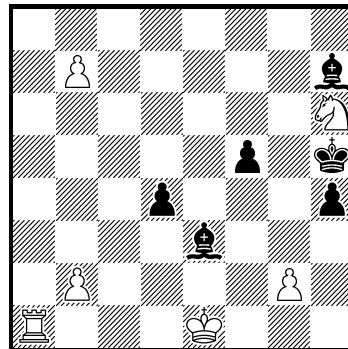
hs#5.5 (4+8)

**be64-13 Ralf Krätschmer**  
Lob



hs#4 2 Lösungen (7+6)

**be64-27 Rainer Kuhn**  
Lob



hs#5 (6+6)

**3. ehrende Erwähnung: be64-39 von Vlaicu Crișan & Eric Huber**

a) 1.– Ta4 2.Lb4 Lc1 3.K:d4 Sd1 4.Te5+ T:b4# – sT/wL-Maslar

b) 1.– Lg1 2.Tf2 Tc1 3.K:d4 Sc4 4.Ld5+ L:f2# – sL/wT-Maslar

2× Maslar mit wBatterie-Hintersteinen & Versteckzügen der sThemasteine nach c1: opulente Zwillingbildung für „Blockwechsel“ mit den wBatterie-Abzugsteinen; gute NL-Vermeidung.

**4. ehrende Erwähnung: be64-2 von Christopher Jones**

1.– Tf6 2.Lg2 Lg1 3.Tf3 Kb7 4.T:c3+ Ka6 5.La8 Tf1 6.Tc6+ Lb6#

Kompletter wL/wT-Inder, sT/sL-Batterieaufbau, Rückkehren von wL & sL, Platzwechsel von wT/sTc6.

Analyse: sSb5 gegen NLs mit 6.Td-h6+; sTd2 deckt nicht nur g2,h2, sondern auch NLs mit wL/wT-Batterien; zudem sperrt er (wie sBe5) alternative Wege des sTc6 (nach d1, e1). Der wBb4 könnte auch sBa5 sein – besser?

**Lobe ohne Rangfolge**

**Lob: be64-13 von Ralf Krätschmer**

1.Sa6 Lb8+ 2.Kf5 Tc7 3.Ke5 Tf4 4.Sc5+ T:c5#

1.Sa8 Tc8 2.K:d4 Lc7+ 3.Kc3 Td4 4.Sb6+ L:b6#

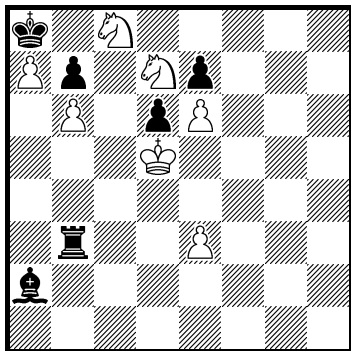
Reziproke sL/sT-Inder mit witziger wS-Einleitung ohne Doppelschachs.

**Lob: be64-27 von Rainer Kuhn**

1.b8=T Lg5 2.Tb6 f4 3.0-0-0 Lc2 4.Th1 d3 5.g4+ f:g4 e. p.#

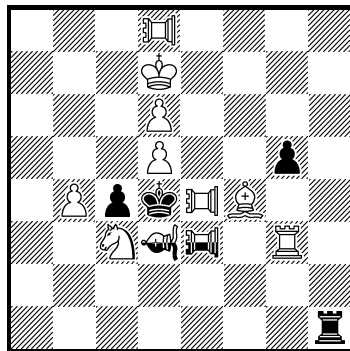
Zweckunreiner floating sL / sB-Inder mit e. p.# & thematischer Fesselung des sBh4 zur e. p.-Vermeidung im Meredith. Die w0-0-0 kann man ja als „flotten Rehmer“ sehen, die wT-Unterverwandlung (vervollständigt den Valladão) hat aber kaum Revolutionärflair.

**be64-42 Christopher Jones**  
Lob



hs#5.5 (7+6)

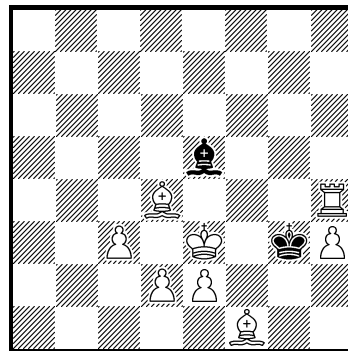
**be64-46 Hans Peter Rehm**  
Lob



hs#4 2 Lösungen (9+4+2)

♖♗=Pao, ♘♙=Vao

**be64-51 Wiktor Sysonenko**  
Lob



hs#6 (8+2)

**Lob: be64-42 von Christopher Jones**

1.– T:b6+ 2.Ke4 L:e6 3.Kd4 La2 4.e4 Tb3 5.Kd5 e5 6.Sdb6+ T:b6#

sT/sL-Batterie-Rücknahme: Abbau für wBB-Annihilationen gefolgt von zweckreinem indischen Wiederaufbau für Mustermatt; wK-Rundlauf.

**Lob: be64-46 von Hans Peter Rehm**

I) 1.nPAe1 nVAe2 2.Ke8 Th6 3.d7 Tf6 4.Sb5+ nVAxb5#

II) 1.Kc6 Ta1 2.nVAf1 nPAe2 2.Kb5 Ta6 3.Le5+ nPA:e5#

Reziproke neutrale chinesische Inder mit der Feinheit, daß diese zu verschiedenen Zeiten ablaufen. Die notwendigen irreversiblen Doppelschachs sind märchenspezifisch, be=gleitet von 2-zügigen orthodoxen sT-Deckungszügen. Analyse: wSc3 gibt Schach in I) & deckt e4 in II); wLf4 gibt Schach in II) & deckt e5 in I); wPAOd8 deckt d5 & blockt d8 in I); wTg3 deckt d3 in I) & e3 in II); nPAO→e1 deckt e4 in I); nPAO→e2 deckt e5 in II). wPAOe4 könnte auch sB sein, aber dann wäre wSc3 in II) unnütz im Verbund mit wPAOd8 & als wBe4 würde d5 unnötig gedeckt – dies ist die kleine Schwachstelle.

**Lob: be64-51 von Wiktor Sysonenko**

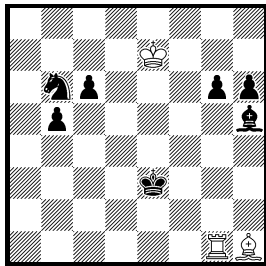
1.Lc5 L:c3(Annihilation) 2.Ta4(Kritikus) Le5(Rückkehr) 3.Lb4(Inder) Kh4(Klasinc) 4.d3 Lh2(Block) 5.Ld2+ Kg3(Rückkehr) 6.Te4(Block) ZZw. Lg1#

wT/wL-Inder für sK/sL-Klasinc zum Zugzwang-Matt. Mit wTe4 nebenlösig.

**Vergleichsaufgaben:**

**A zu be64-10**

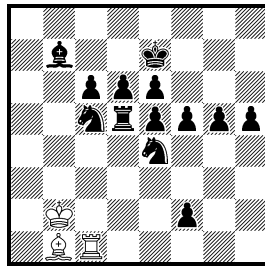
**Jorge M. Kapros**  
**H. Amil Meylán**  
*P. Kniest Gedenkturnier*  
*feenschach 1999*  
1. ehrende Erwähnung



h#3.5 2;1.1... (3+7)

**B zu be64-10**

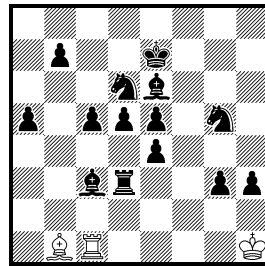
**Harald Grubert**  
**Dieter Müller**  
*P. Kniest Gedenkturnier*  
*f 1999, 2. Preis*  
Version: **Herbert Schoba**  
*f 2004, ehr. Erw.*



h#4 2.1;1.1... (3+13)

**C zu be64-10**

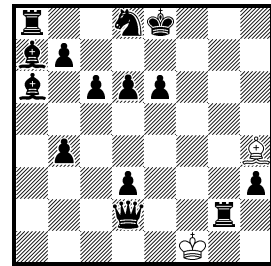
**Herbert Schoba**  
*Schach 2006*  
Spezialpreis



h#4 2.1;1.1... (3+14)

**D zu be64-37 & be64-47**

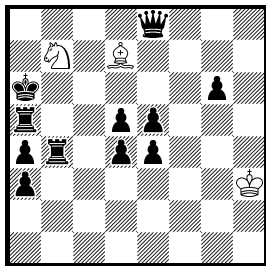
**Silvio Baier**  
**Mirko Degenkolbe**  
*Olympiaturier Dresden*  
*2007-2018*  
1. Preis



h#6.5 (2+14)

**E zu be64-23**

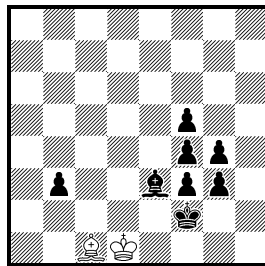
**Fadil Abdurahmanović**  
**bernd ellinghoven**  
*Problemblad 2000*  
2. Preis



h#4.5 (3+11)

**F zu be64-23**

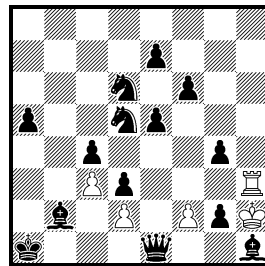
**Fadil Abdurahmanović**  
**bernd ellinghoven**  
*Phénix 1999*  
Lob



h#5.5 (2+8)

**G zu be64-5**

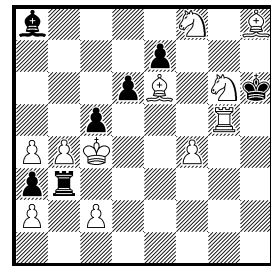
**Fadil Abdurahmanović**  
**Eckart Kummer**  
*The Problemist 2013*  
1. Preis



h#5.5 (5+14)

**H zu hs#**

**Hans Peter Rehm**  
*Mat Plus 2008*  
4. Preis



hs#4 b) - ♠d6 (11+7)

**Lösungen:**

A: 1.– T:g6 2.Kf4 Tg1! 3.Kf5 Lg2 4.Kg6 Le4#, 1.– L:c6 2.Kd4 Lh1! 3.Kc5 Tg2 4.Kc6 Tc2# — B: 1.Sf6!(Sf2?) L:f5 2.Sg4 Lb1! 3.Kf6 Tc2 4.Kf5 T:f2#; 1.Sd7!(Sa4+?) T:c6 2.Sb6 Tc1! 3.Kd7 Lc2 4.Kc6 La4# — C: 1.Td4 L:e4 2.Kf6 Lb1 3.Tg4 Tc2 4.Kf5 Tf2#; 1.Ld4 T:c5 2.Kd7 Tc1 3.Lb6 Lc2 4.Kc6 La4# — D: 1.– L:d8 2.Dh6 Lh4, 3.Tg5 Ke1 4.0-0 Kd2 5.Tb5+ K:d3 6.Kc7 Kc4 7.Kb6 L:d8# — E: 1.– L:a4 2.Dc6! Ld1 3.Kb5 Lg4 4.Ka4 Ld7 5.Db5 Sc5# — F: 1.– La3 2.Ld4 Ld6 3.Ke3 L:f4+ 4.Ke4 Lc1 5.Le5 Kd2 6.Kf4 Kd3# — G: 1.– T:d3 2.Kb1 Th3 3.Kc2 Kg3 4.Kd3 K:g4+ 5.Ke4 Td3 6.c:d3 f3# — H: a) 1.La1(Lc3?) Lg2(Lh1?) 2.Te5 Tf3 3.Kd5 Kg7 4.Th5+ Tc3#; b) 1.T:c5(Td5?) Th3(Tg3?) 2.Le5 Lf3 3.Kb3 Kh5 4.Lg7+ Ld5#